

# Auftrag Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude

Tel.: +49 2233 50-1124  
Fax: +49 2233 50-373521  
E-Mail: energieausweis@brunata-huerth.de  
oder per Post

BRUNATA-METRONA GmbH  
Stichwort: Energieausweis  
Max-Planck-Straße 2  
50354 Hürth

Bereits BRUNATA-METRONA-Kunde:  Ja  Nein

Kundennummer (falls bereits Kunde)

Anrede:  Frau  Herr  Firma

Vorname/Firma

Nachname/Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer für Rückfragen

E-Mail-Adresse (bitte – falls vorhanden – unbedingt angeben)

## Bitte beachten Sie:

- Wenn das entsprechende Hinweiszeichen vorhanden ist, finden Sie Erläuterungen in der Ausfüllhilfe am Ende des Dokuments.
- Für Wohngebäude ist ein Energieausweis grundsätzlich je Hausnummer/Hauseingang zu beantragen.
- Es ist für jeden zu erstellenden Energieausweis ein separater Auftrag mit Fragebogen auszufüllen.
- Voraussetzung für die Erstellung eines gültigen Energieausweises ist die Richtigkeit und Vollständigkeit Ihrer Angaben.
- Die Daten zur Erstellung des Vereinfachten Energiebedarfsausweises werden über standardisierte Fragen ermittelt. Sind diese auf Ihr Gebäude oder Ihre Heizungsanlage nicht anwendbar, ist die Erstellung nicht möglich.
- Es besteht die Möglichkeit, für bis zu zwei sich in Geometrie und Höhe unterscheidende Gebäudekörper Angaben zu machen (z. B. für Anbauten). Sind weitere Gebäudekörper vorhanden, muss für diese ein separater Energiebedarfsausweis erstellt werden.
- Handelt es sich um ein gemischt genutztes Gebäude (z. B. Wohnungen und Supermarkt), machen Sie hierbei bitte alle Angaben nur für den Teil des Hauses, der mit Wohnen und den dazugehörigen Nebenräumen einschließlich Treppenhaus genutzt wird.
- **Achtung:** Für die Erstellung des Energieausweises sind **zwingend 2-5 Bildaufnahmen des Gebäudes**, die einen aussagekräftigen Eindruck der energetischen Gegebenheiten vermitteln, erforderlich. Bitte fügen Sie diese dem Auftrag unbedingt bei. **Ohne Bildaufnahmen kann keine Energieausweiserstellung erfolgen.**

Liegenschafts-Nr. \_\_\_\_\_  
(Falls sich die Liegenschaft im BRUNATA-METRONA-Abrechnungsbestand befindet)

Straße \_\_\_\_\_ Nummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_ Bundesland \_\_\_\_\_

Energiebedarfsausweis nach Gebäudeenergiegesetz	EUR netto	EUR brutto
Für Wohngebäude	251,26	299,00
Bearbeitungspauschale bei unvollständig ausgefülltem Bestellschein	25,21	30,00

- Ja, ich/wir habe/n die [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#) für den Abrechnungsservice gelesen und akzeptiere/n diese. Ich/wir bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.
- Ja, hiermit bestelle/n ich/wir einen BRUNATA-METRONA-Energiebedarfsausweis für Wohngebäude zu den oben genannten Preisen.
- Ja, ich/wir bestätige/n die Kenntnisnahme der [Datenschutzhinweise](#). Die [Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung](#) erkenne/n ich/wir an.

Ich/wir wünschen die Bereitstellung des Energieausweises mit Rechnung

- als PDF-Dokument an Ihre oben genannte E-Mailadresse oder
- als Ausdruck und zwar \_\_\_\_\_ Stück zum Preis von 7,00 € inkl. MwSt. (5,88 € netto) je Stück

Datum \_\_\_\_\_ Vor- und Nachname Besteller \_\_\_\_\_ Aktionscode (falls vorhanden) \_\_\_\_\_  
(gilt elektronisch als Unterschrift)

Hinweis: BRUNATA-METRONA prüft und plausibilisiert die Daten und behält sich bei unplausiblen Angaben vor, von einer Annahme der Bestellung Abstand zu nehmen.

# Fragebogen – Teil A) Gebäude

## Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude

Liegenschaft \_\_\_\_\_

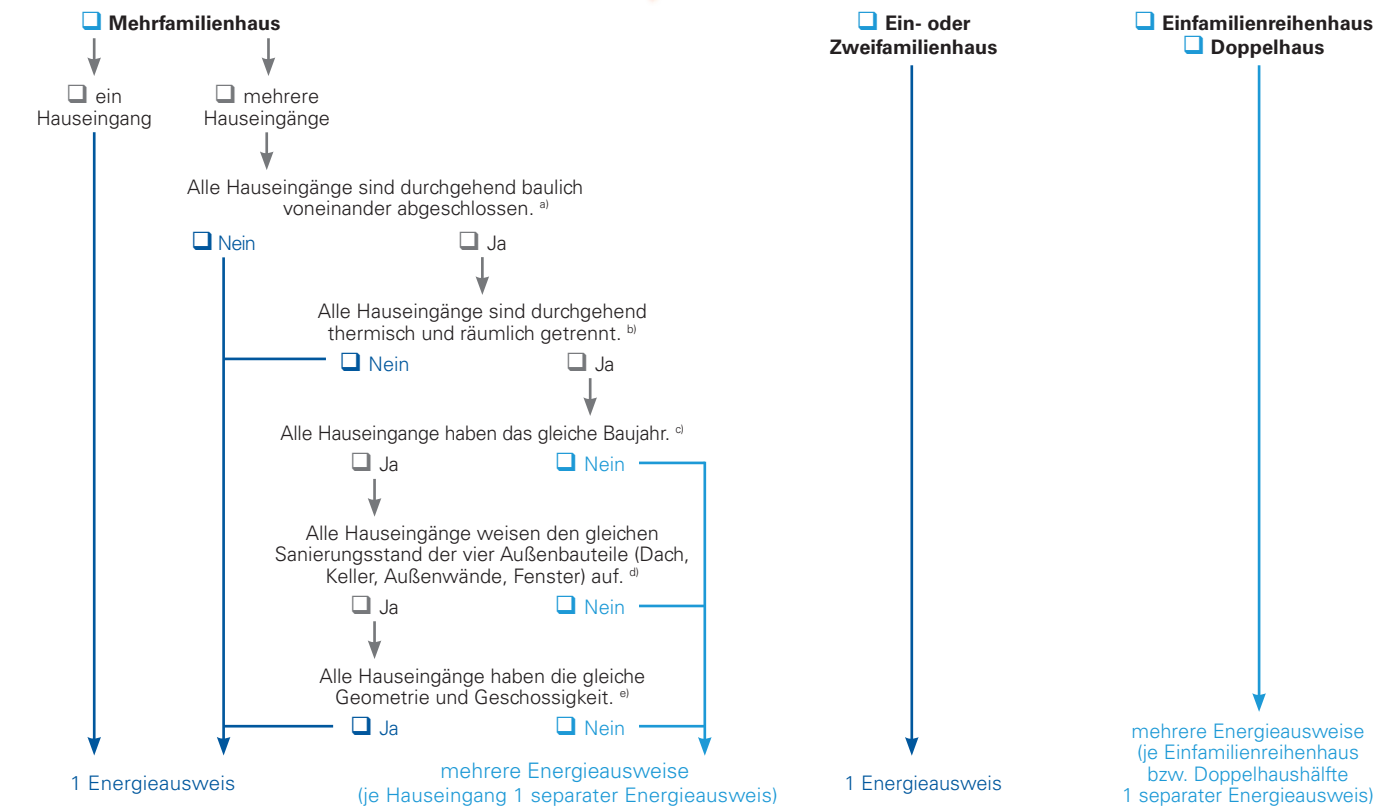
### Allgemeiner Hinweis zum Ausfüllen und zur Ausweiserstellung:

Wir empfehlen für das Ausfüllen folgende Unterlagen bereitzuhalten:

- Pläne (Grundrisse, Ansichten, Schnitt) und/oder Fotos Ihres Gebäudes
- ggf. Luftbilder oder Straßenansichten (über einschlägige Internetseiten abrufbar)
- Schornsteinfegerprotokoll oder Betriebsanleitung von Heizung und Warmwassererzeuger

Gerne können Sie diese Unterlagen in Kopieform dem Fragebogen beifügen. Zu Ihrer Unterstützung würden diese Unterlagen zur Plausibilisierung herangezogen werden.

1. Gebäudenutzung  Nur Wohnungen/wohnungähnlich genutzte Einheiten  
 Wohnungen und Gewerbe (gemischt genutztes Gebäude)
- 
2. Gebäudeteil (freiwillig)  Neubau  Anbau  Rückgebäude  
 Altbau  Vorderhaus  kein spezieller
- 
3. Gebäudetyp / Anzahl erforderlicher Energieausweise → **Bitte beachten Sie dazu die Ausfüllhilfe auf Seite 13**



4. Es handelt sich zusätzlich um ein Fachwerkhaus  Ja  Nein

5. Bauliche Einbindung  freistehend  Doppelhaushälfte oder Reiheneckhaus (einseitiger Anschluss an Nachbargebäude)  Reihemittelhaus (mindestens zweiseitiger Anschluss an Nachbargebäude)

6. Anzahl aller Wohnungen/wohnungähnlich genutzter Einheiten für diesen Energieausweis

7. Anbau/geometrisch verschiedene direkt angrenzende Baukörper mit Wohnungsnutzung vorhanden  Nein  Ja → Bitte die Seiten mit den Fragen 8 bis 24 zum Gebäude kopieren und diese je einmal für das Haupthaus und je einmal für den Anbau ausfüllen.

8. Baujahr des Gebäudes Bitte geben Sie das Ursprungsbaujahr an. Nicht gemeint sind nachträgliche Sanierungen/Modernisierungen/Erweiterungen.

9. Nachträgliche Erweiterungen des Gebäudes  Ja  Nein → weiter mit Frage 10

Baujahr der Erweiterung:

Was wurde erweitert:

# Fragebogen – Teil A) Gebäude

## Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude

Liegenschaft \_\_\_\_\_

### 10. Grundrissformen/Abmessungen (Außenmaß)/Gemeinsame Gebäudeseiten

Grundrissform des Gebäudes	Gebäudeseite	Seitenlänge in m (Außenmaße)	Die jeweilige Gebäudeseite grenzt	Anteil der Gebäudeseite zu angrenzendem beheiztem Gebäude
<input type="checkbox"/> Rechteckig 	A	m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	B	m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	C	m = A	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	D	m = B	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
<input type="checkbox"/> U-förmig 	A	m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	B	m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	C	m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	D	m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	E	m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	F	m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	G	m = (A-C-E)	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	H	m = (B-D+F)	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	J	m = (B-D)	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 ) →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig

# Fragebogen – Teil A) Gebäude

## Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude

Liegenschaft \_\_\_\_\_

Grundrissform des Gebäudes	Gebäude-seite	Seitenlänge in m (Außenmaße)	Die jeweilige Gebäudeseite grenzt	Anteil der Gebäudeseite zu angrenzendem beheizten Gebäude
<input type="checkbox"/> L-förmig 	A	<input type="text"/> m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	B	<input type="text"/> m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	C	<input type="text"/> m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	D	<input type="text"/> m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	E	<input type="text"/> m = (A+C)	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	F	<input type="text"/> m = (B+D)	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
<input type="checkbox"/> T-förmig 	A	<input type="text"/> m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	B	<input type="text"/> m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	C	<input type="text"/> m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	D	<input type="text"/> m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	E	<input type="text"/> m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	F	<input type="text"/> m	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	G	<input type="text"/> m = (A-C-E)	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig
	H	<input type="text"/> m = (B+D-F)	<input type="checkbox"/> an kein Gebäude <input type="checkbox"/> an Nachbargebäude <input type="checkbox"/> von Haupthaus an Anbau                 } →	<input type="checkbox"/> unter 30 % (kaum) <input type="checkbox"/> zwischen 30 und 60 % <input type="checkbox"/> zwischen 61 und 90 % <input type="checkbox"/> über 90 % /vollständig

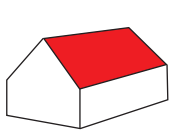
# Fragebogen – Teil A) Gebäude Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude

Liegenschaft \_\_\_\_\_

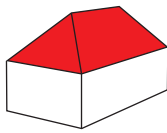
11. Die Gebäudeseite A der bei Frage 10 gewählten Grundrissform zeigt nach (Himmelsrichtung)

- Nord  Nordwest  West  Südwest  Süd  Südost  Ost  Nordost

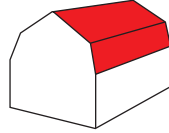
12. Dachform



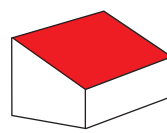
Satteldach



Walmdach



Mansarddach



Pultdach



Flachdach → Bitte weiter mit Frage 16 „Beheizte Normalgeschosse (nicht Keller- oder Dachgeschoß)“

13. Dachgeschoss beheizbar


- Ja  Nein → Bitte weiter mit Frage 16 „Beheizte Normalgeschosse (nicht Keller- oder Dachgeschoß)“

a)  teilbeheizt  komplett beheizbar → Bitte weiter mit Frage 14 „Dachneigung der Hauptdachflächen“

b) Beheizter Anteil

- unter 20 %  zwischen 21 und 40 %  zwischen 41 und 60 %  zwischen 61 und 80 %  über 80 %

c) Anzahl der beheizbaren Dachgeschosse

d) Max. lichte Raumhöhe der Dachgeschosse 

 m

14. Dachneigung der Hauptdachflächen

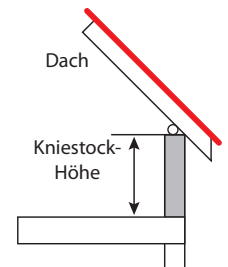
Liegen unterschiedliche Dachneigungen vor, ist ein Mittelwert aller Dachneigungen anzugeben.

- unter 20° (sehr flach geneigt)  
 zwischen 20 und 40° (flach bis mittel geneigt)  
 zwischen 41 und 55° (mittel bis steil geneigt)  
 zwischen 56 und 70° (steil bis sehr steil geneigt)  
 über 70° (sehr steil geneigt)




15. Höhe Kniestock (Drempel)

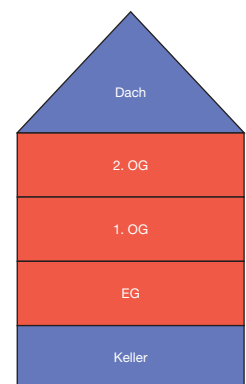
Gemessen von der Oberkante des Fußbodens des Dachgeschosses bis zum Beginn der Dachschräge. Liegen unterschiedliche Kniestockhöhen vor, ist ein Mittelwert anzugeben.

 m


16. Beheizte Normalgeschosse (nicht Keller- oder Dachgeschoß)

a) Anzahl der beheizten Normalgeschosse mit Wohnungsnutzung (ohne Keller und Dach und ohne gewerblich genutzte Geschosse) \*


b) Durchschnittliche lichte Raumhöhe 

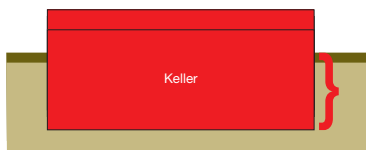
 m



# Fragebogen – Teil A) Gebäude Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude

Liegenschaft \_\_\_\_\_

## 17. Keller

- a) Gebäude unterkellert  Ja  Nein → Bitte weiter mit Frage 18 „Beheizte Wohnfläche“
- b) Kellergeschoss beheizbar  Ja  Nein → Bitte weiter mit Frage 18 „Beheizte Wohnfläche“
- c) Umfang der Beheizung  teilbeheizt  komplett beheizbar → Bitte weiter mit Frage 17 e) „Anzahl der beheizten Kellergeschosse“
- d) Beheizter Anteil  
 unter 20 %  zwischen 20 und 40 %  zwischen 41 und 60 %  zwischen 61 und 80 %  über 80 %
- e) Anzahl der beheizbaren Kellergeschosse
- f) Durchschnittliche lichte Raumhöhe der Kellergeschosse   m
- g) Anteil der Kelleraußenwände im Erdreich  
 100 % (vollständig)  90 %  80 %  70 %  60 %  50 %  40 %  30 %  20 %  10 %  0 % (gar nicht)



18. Beheizte Wohnfläche aller Wohnungen/wohnungsähnlich genutzter Einheiten für diesen Energieausweis   m<sup>2</sup>

## 19. Fenster

- Einfachverglasung  
 Gesamtanteil dieses Verglasungstyps von allen Fensterflächen  %  
 U-Wert (falls bekannt, freiwillig)  W/(m<sup>2</sup> K)
- Zweifachverglasung, Isolierverglasung  
 Gesamtanteil dieses Verglasungstyps von allen Fensterflächen  %  
 U-Wert (falls bekannt, freiwillig)  W/(m<sup>2</sup> K)
- Dreifach- oder Wärmeschutzverglasung (ab 1995)  
 Gesamtanteil dieses Verglasungstyps von allen Fensterflächen  %  
 U-Wert (falls bekannt, freiwillig)  W/(m<sup>2</sup> K)

20. Fenstermaterial (überwiegend)  Holzfenster  Kunststofffenster  Alu-/Stahlfenster

21. Vorwiegend wandintegrierte Rollladenkästen vorhanden  Nein  Ja

22. Vorwiegend ungedämmte Heizkörpernischen vorhanden  Nein  Ja

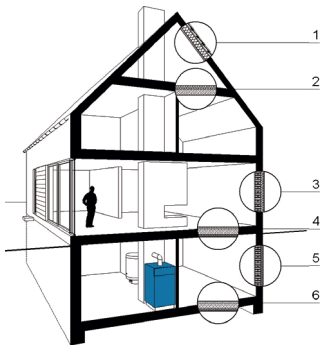
23. Dachfenster im beheizbaren Dachgeschoss   
 Angabe entfällt, wenn das Dachgeschoss nicht beheizbar ist (siehe Frage 13).

- Einfachverglasung  
 Gesamtanteil dieses Verglasungstyps von allen Fensterflächen  %  
 U-Wert (falls bekannt, freiwillig)  W/(m<sup>2</sup> K)
- Zweifachverglasung, Isolierverglasung  
 Gesamtanteil dieses Verglasungstyps von allen Fensterflächen  %  
 U-Wert (falls bekannt, freiwillig)  W/(m<sup>2</sup> K)
- Dreifach- oder Wärmeschutzverglasung (ab 1995)  
 Gesamtanteil dieses Verglasungstyps von allen Fensterflächen  %  
 U-Wert (falls bekannt, freiwillig)  W/(m<sup>2</sup> K)

# Fragebogen – Teil A) Gebäude Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude

Liegenschaft \_\_\_\_\_

24. Außenbauteile nach Erbauung des Gebäudes nachträglich energetisch saniert (gedämmt) oder neu erstellt



Energetisch nachträglich saniert (gedämmt) oder neu erstellt

	Bauteil			
	(1) Dach	(2) Oberste Geschossdecke (falls Dach nicht beheizt)	(3 bzw. 5) Außenwand	(4 bzw. 6) Fußboden zum Keller oder Erdreich, wenn Keller beheizbar
	<input type="checkbox"/> gar nicht/vor 1918 <input type="checkbox"/> 1919 – 1948 <input type="checkbox"/> 1949 – 1957 <input type="checkbox"/> 1958 – 1968 <input type="checkbox"/> 1969 – 1978 <input type="checkbox"/> 1979 – 1983 <input type="checkbox"/> 1984 – 1994 <input type="checkbox"/> 1995 – 2001 <input type="checkbox"/> 2002 – 2008 <input type="checkbox"/> 2009 – 2023 <input type="checkbox"/> ab 2024	<input type="checkbox"/> gar nicht/vor 1918 <input type="checkbox"/> 1919 – 1948 <input type="checkbox"/> 1949 – 1957 <input type="checkbox"/> 1958 – 1968 <input type="checkbox"/> 1969 – 1978 <input type="checkbox"/> 1979 – 1983 <input type="checkbox"/> 1984 – 1994 <input type="checkbox"/> 1995 – 2001 <input type="checkbox"/> 2002 – 2008 <input type="checkbox"/> 2009 – 2023 <input type="checkbox"/> ab 2024	<input type="checkbox"/> gar nicht/vor 1918 <input type="checkbox"/> 1919 – 1948 <input type="checkbox"/> 1949 – 1957 <input type="checkbox"/> 1958 – 1968 <input type="checkbox"/> 1969 – 1978 <input type="checkbox"/> 1979 – 1983 <input type="checkbox"/> 1984 – 1994 <input type="checkbox"/> 1995 – 2001 <input type="checkbox"/> 2002 – 2008 <input type="checkbox"/> 2009 – 2023 <input type="checkbox"/> ab 2024	<input type="checkbox"/> gar nicht/vor 1918 <input type="checkbox"/> 1919 – 1948 <input type="checkbox"/> 1949 – 1957 <input type="checkbox"/> 1958 – 1968 <input type="checkbox"/> 1969 – 1978 <input type="checkbox"/> 1979 – 1983 <input type="checkbox"/> 1984 – 1994 <input type="checkbox"/> 1995 – 2001 <input type="checkbox"/> 2002 – 2008 <input type="checkbox"/> 2009 – 2023 <input type="checkbox"/> ab 2024
Dämmdicke nachträglich aufgebracht Dämmung	<input type="text"/> cm	<input type="text"/> cm	<input type="text"/> cm	<input type="text"/> cm
Anteil der gedämmten Bauteilfläche	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %	<input type="text"/> %
U-Wert (falls bekannt, freiwillig)	<input type="text"/> W/(m <sup>2</sup> K)	<input type="text"/> W/(m <sup>2</sup> K)	<input type="text"/> W/(m <sup>2</sup> K)	<input type="text"/> W/(m <sup>2</sup> K)
Konstruktion des Bauteils ist überwiegend	<input type="checkbox"/> Massiv <input type="checkbox"/> Aus Holz/Leichtbau	<input type="checkbox"/> Massiv <input type="checkbox"/> Aus Holz/Leichtbau	<input type="checkbox"/> Massiv → Frage 24 a. ausfüllen <input type="checkbox"/> Aus Holz/Leichtbau → Frage 24 b. ausfüllen	<input type="checkbox"/> Massiv <input type="checkbox"/> aus Stahlbeton <input type="checkbox"/> aus Ziegel <input type="checkbox"/> Aus Holz/Leichtbau

### 24 a. Außenwand – Konstruktion überwiegend Massiv

Angaben entfallen, wenn Außenwand-Konstruktion überwiegend aus Holz / Leichtbau → Bitte weiter mit Frage 24 b.

Sofern Sie keine Angaben machen können, wird von einer Wanddicke von 21-30 cm bei einschaligem Wandaufbau aus massiven Vollziegeln ausgegangen.

Wanddicke der Außenwände einschl. aller Baustoffe (z.B. Putz) ist überwiegend

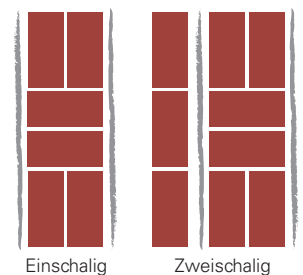
- < 21 cm    21-30 cm    > 31 cm

Wandaufbau der Außenwände ist überwiegend

- Einschalig (Eine Mauerschicht)  
 Zweischalig (Zwei Mauerschichten) → Zwischen den Mauerschichten ist eine Dämmschicht  
 Sonstiges    vorhanden    nicht vorhanden

Die Außenwand besteht aus

- aus massiven Vollziegeln    aus Bimssteinen/porösen Steinen/gelochten Ziegeln



### 24 b. Außenwand – Konstruktion überwiegend aus Holz / Leichtbau

Angabe entfällt, wenn Außenwand-Konstruktion überwiegend massiv

Sofern Sie keine Angaben machen können, wird von einer „Sonstigen Holzkonstruktion“ ausgegangen.

Die Außenwand besteht aus

- Massivholzwand (z.B. Blockhaus) oder Holzrahmen mit dämmender Füllung  
 Fachwerkwand mit Lehmausfachung bis 25 cm Wandstärke  
 Fachwerkwand mit Ausfachung aus Vollziegel bis 25 cm Wandstärke  
 Sonstige Holzkonstruktion

### 25. Bemerkung zum Gebäude (freiwillig, soweit für die Ausweiserstellung relevant)

---



---





---






## Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude





Liegenschaft \_\_\_\_\_

### 1. Heizsystem, Kesseltyp, Einbauzeitraum



a) <input type="checkbox"/> Zentralheizung	Anteil der Fläche in %, die hiermit beheizt wird  %			
<input type="checkbox"/> Standardkessel	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Niedertemperaturkessel	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Brennwertkessel	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Nah-/Fernwärmeübergabestation	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Wärmepumpe				
<input type="checkbox"/> Erd-Wärmepumpe	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Wasser-Wärmepumpe	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Luft-Wärmepumpe	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Biomassekessel (Holz)	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Sorptions-Gaswärmepumpe	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK)	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Elektrisch				
<input type="checkbox"/> Elektrozentralheizung	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> elektrischer Heizstab	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Sonstige 	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009

b) <input type="checkbox"/> Wohnungsweise Beheizung	Anteil der Fläche in %, die hiermit beheizt wird  %			
<input type="checkbox"/> Therme (Niedertemperatur)	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009
<input type="checkbox"/> Brennwerttherme	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987 – 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009

c) <input type="checkbox"/> Einzelfeuerstätten	Anteil der Fläche in %, die hiermit beheizt wird  %			
<input type="checkbox"/> Elektro-Nachtspeicherheizung	<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Elektro-Direktheizung	<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Einzelöfen/Kaminöfen (Holz)	<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Kachelöfen (Holz)	<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Einzelöfen (Öl)	<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Einzelöfen (Kohle)	<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Einzelöfen (Gas)	<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Sonstige 	<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995 – 2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	

2. Baujahr Wärmeerzeuger (Heizkessel)/ Übergabestation (Nah-/Fernwärme)    

3. Nennwärmeleistung des/der Wärmeerzeuger:  
 Angabe entfällt bei Gebäudebeheizung mit Nah- oder Fernwärme.  
 Die Information zur Nennwärmeleistung finden Sie in dem aktuellen Schornsteinfegerprotokoll, in der Betriebsanleitung oder auf dem Typenschild Ihrer Heizung.   

4. Hersteller des/der Wärmeerzeuger (falls bekannt)   
 Typ/Bezeichnung (z.B. Legero plus GB212) 

Angabe entfällt bei Gebäudebeheizung mit Nah- oder Fernwärme oder wenn bei Frage 1 als Heizsystem b) Wohnungsweise Beheizung bzw. c) Einzelfeuerstätten angegeben wurden.

5. Systemtemperatur der Heizung (Vorlauf/Rücklauf)  90/70 °C  55/45 °C  
 70/50 °C  35/28 °C  
 Angabe entfällt, wenn bei Frage 1 als Heizsystem nur c) Einzelfeuerstätten angegeben wurden.  
 Ist die Systemtemperatur nicht bekannt, wählen Sie bitte 70/50°. Ist Ihre Systemtemperatur nicht zur Auswahl, so verwenden Sie bitte die nächstliegende Wertekombination.

6. Umwälzpumpe für Heizung vorhanden  Ja  Nein → Bitte weiter mit Frage 8 „Die Wärmeabgabe und Regelung erfolgt über“  
 (Angabe freiwillig)  
 Angabe entfällt, wenn bei Frage 1 als Heizsystem nur „c) Einzelfeuerstätten“ angegeben wurden.

Leistungsgeregelt  Ja  Nein

7. Wurde mit dem aktuellen Heizungssystem ein hydraulischer Abgleich durchgeführt  Ja  Nein



## Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude

Liegenschaft \_\_\_\_\_

8. Die Wärmeabgabe und Regelung erfolgt über  
 Angabe entfällt, wenn bei Frage 1 als Heizsystem nur „c) Einzelfeuerstätten“ angegeben wurden.

a)  Heizkörper und zwar mit folgenden Flächenanteilen: zu  %

Die Temperaturregelung in den Räumen erfolgt dabei durch:

- Thermostatventile (ab 1989)
- Thermostatventile (bis 1988)
- Elektronische Regeleinrichtung
- Elektronische Regeleinrichtung mit Optimierungsfunktion
- Raumthermostate
- Ungeregelt mit einer zentralen Vorlauftemperaturregelung für alle Räume

b)  Flächenheizung (Fußboden, Wand- oder Deckenheizung) und zwar mit folgenden Flächenanteilen: zu  %

Die Temperaturregelung in den Räumen erfolgt dabei durch:

- Raumthermostate
- Elektronische Regeleinrichtung
- Elektronische Regeleinrichtung mit Optimierungsfunktion
- Ungeregelt mit einer zentralen Vorlauftemperaturregelung für alle Räume

9. Lage Heizzentrale  Nein  Ja  
 Befindet sich die Heizzentrale/der Wärmeerzeuger/die Fernwärmeübergabestation innerhalb des beheizten Bereichs (Heizkörper im Raum des Wärmeerzeugers vorhanden)?

10. Warmwassererzeugung  Nein  Ja  
 Die vollständige Warmwassererzeugung erfolgt zentral über die Heizung.  
 Bitte Frage 12 überspringen

11. Ist ein separater Heizungswasserspeicher (Pufferspeicher) vorhanden  Nein  Ja  
 Ist ein separater Warmwasserspeicher vorhanden  Nein  Ja

12. Art der Warmwasserbereitung und Einbauzeitraum   
 Angabe entfällt, wenn die vollständige Warmwassererzeugung zentral über die Heizung erfolgt (siehe Frage 10 „Warmwassererzeugung“).

a) <input type="checkbox"/> Zentral, aber nicht über Heizkessel	Anteil der Fläche in %, die mit dieser Art der Warmwasserbereitung versorgt wird				<input type="text"/> %
<input type="checkbox"/> Standardkessel	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Niedertemperaturkessel	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Brennwertkessel	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Nah- / Fernwärmeübergabestation	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Wärmepumpe					
<input type="checkbox"/> Erd-Wärmepumpe	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Wasser-Wärmepumpe	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Luft-Wärmepumpe	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Biomassekessel (Holz)	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Sorptions-Gaswärmepumpe	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Solaranlage (Sonnenkollektoren)	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Elektrisch beheizter Speicher	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Gasbeheizter Speicher	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Sonstige: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	

b) <input type="checkbox"/> Wohnungsweise	Anteil der Fläche in %, die mit dieser Art der Warmwasserbereitung versorgt wird				<input type="text"/> %
<input type="checkbox"/> Therme (Niedertemperatur)	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Brennwerttherme	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Frischwasserstationen	<input type="checkbox"/> bis 1986	<input type="checkbox"/> 1987-1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	

c) <input type="checkbox"/> Einzelfeuerstätten (dezentral)	Anteil der Fläche in %, die mit dieser Art der Warmwasserbereitung versorgt wird				<input type="text"/> %
<input type="checkbox"/> Elektro-Durchlauferhitzer		<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Gas-Durchlauferhitzer		<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Elektrisch beheizter Speicher		<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Gasbeheizter Speicher		<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	
<input type="checkbox"/> Sonstige: <input type="text"/>		<input type="checkbox"/> bis 1994	<input type="checkbox"/> 1995-2008	<input type="checkbox"/> ab 2009	

## Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude

Liegenschaft \_\_\_\_\_

13. Ist eine Zirkulation des Warmwassers vorhanden  Ja  Nein

Angabe entfällt, wenn die Warmwassererzeugung wohnungsweise oder dezentral erfolgt siehe Frage 12 „Art der Warmwasserbereitung und Einbauezeitraum“

14. Dämmstandard der Leitungen

	Leitungen Heizung	Leitungen Warmwasser
Entspricht heutigem Standard (ab 2014)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gut bzw. Ausführung 1996 bis 2013	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mäßig bzw. Ausführung 1980 bis 1995	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungedämmt bzw. Ausführung bis 1979	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Brennstoff Heizung und Warmwasser

	Für Heizung	Für Warmwasser
Heizöl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erdgas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flüssiggas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektrizität/Strom	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steinkohle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Koks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Braunkohle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stückholz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Holzhackschnitzel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Holzpellets	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahwärme/Fernwärme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Angabe nur erforderlich, wenn Nah- oder Fernwärme vorhanden ist, ansonsten weiter mit Frage 16 „Verwendung erneuerbarer Energien“

Die Nah-/Fernwärmeerzeugung erfolgt:

- aus Heizwerk fossil Primärenergiefaktor: 1,3
- aus Kraft-Wärme-Kopplung fossil Primärenergiefaktor: 0,7
- aus Kraft-Wärme-Kopplung regenerativ Primärenergiefaktor: 0,0

Ihre Angaben (falls abweichend):   
 Ihre Angaben (falls abweichend):   
 Ihre Angaben (falls abweichend):

Brennstoff zur Erzeugung der Nah-/Fernwärme:

- Stein-/Braunkohle
- Gasförmige oder flüssige Brennstoffe
- Erneuerbare Brennstoffe

Energieversorger:

16. Verwendung erneuerbarer Energien  Ja  Nein → Bitte weiter mit Frage 18 „Art der Lüftung“

Art der Erzeugung	Verwendung für		
	Strombereitstellung	Heizung	Warmwassererzeugung
<input type="checkbox"/> Solarthermie (Sonnenkollektoren), s. Frage 17		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Pellet-/Holzheizung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Wasser-Wärmepumpe		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Luft-Wärmepumpe		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Erd-Wärmepumpe		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Blockheizkraftwerk mit erneuerbaren Brennstoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Photovoltaik zur Eigennutzung in diesem Gebäude, s. Frage 17	<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/> Sonstige <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude

Liegenschaft \_\_\_\_\_

### 17. Angaben zu Sonnenkollektoren und zur eigengenutzten Photovoltaikanlage

Angaben entfallen, wenn keine Sonnenkollektoren und keine Photovoltaikanlage zur Eigennutzung in diesem Gebäude vorhanden sind. Dann weiter mit Frage 18 „Art der Lüftung“

	Sonnenkollektoren	Photovoltaikanlage (Stromerzeugung)
Typ	<input type="checkbox"/> Flachkollektoren <input type="checkbox"/> Röhrenkollektoren	<input type="checkbox"/> Monokristallin <input type="checkbox"/> Polykristallin
Summe aller Flächen aller Module	<input type="text"/> m <sup>2</sup>	<input type="text"/> m <sup>2</sup>
Anzahl Module	<input type="text"/> Stück	<input type="text"/> Stück
Neigung der Module	<input type="checkbox"/> Entspricht der Neigung der Dachflächen dieses Gebäudes <input type="checkbox"/> Andere Neigung, und zwar: <input type="checkbox"/> unter 20° <input type="checkbox"/> zwischen 20 und 40° <input type="checkbox"/> zwischen 41 und 55° <input type="checkbox"/> zwischen 56 und 70° <input type="checkbox"/> über 70°	<input type="checkbox"/> Entspricht der Neigung der Dachflächen dieses Gebäudes <input type="checkbox"/> Andere Neigung, und zwar: <input type="checkbox"/> unter 20° <input type="checkbox"/> zwischen 20 und 40° <input type="checkbox"/> zwischen 41 und 55° <input type="checkbox"/> zwischen 56 und 70° <input type="checkbox"/> über 70°
Die Module zeigen nach (Himmelsrichtung)	<input type="checkbox"/> Nord <input type="checkbox"/> Nordwest <input type="checkbox"/> West <input type="checkbox"/> Südwest <input type="checkbox"/> Süd <input type="checkbox"/> Südost <input type="checkbox"/> Ost <input type="checkbox"/> Nordost	<input type="checkbox"/> Nord <input type="checkbox"/> Nordwest <input type="checkbox"/> West <input type="checkbox"/> Südwest <input type="checkbox"/> Süd <input type="checkbox"/> Südost <input type="checkbox"/> Ost <input type="checkbox"/> Nordost
Leistung		<input type="text"/> Kilowatt-Peak (kWp)

### 18. Art der Lüftung überwiegend

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Fensterlüftung | <input type="checkbox"/> Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung |
| <input type="checkbox"/> Schachtlüftung | <input type="checkbox"/> Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung  |
| ↓                                       | ↓   |
| Bitte weiter mit Frage 20               | Bitte weiter mit Frage 19 Lüftungsanlage                        |

### 19. Lüftungsanlage für den überwiegenden Flächenanteil vorhanden

Angabe nur erforderlich bei vorhandener Lüftungsanlage mit oder ohne Wärmerückgewinnung (siehe Frage 17).

Einbauzeitraum	<input type="checkbox"/> bis 1995 <input type="checkbox"/> 1996 – 2008 <input type="checkbox"/> 2009 – 2019 <input type="checkbox"/> ab 2020
Es handelt sich überwiegend um	<input type="checkbox"/> mehrere dezentrale Lüftungsanlagen <input type="checkbox"/> Ohne Wechselbetrieb <input type="checkbox"/> Mit Wechselbetrieb <small>Wechselbetrieb: im gleichen Lüftungsgerät erfolgt eine regelmäßig wechselnde Drehrichtung des Luftstroms (Ansaugen und Abführen der Luft)                      → Bitte weiter mit Frage 20 „Anlage zur Gebäudekühlung“</small>
<input type="checkbox"/> eine zentrale Lüftungsanlage	Zusätzliche Luft-Luft-Wärmepumpe vorhanden <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Zusätzliche Luft-Wasser-Wärmepumpe vorhanden <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Falls ja <input type="checkbox"/> Für Heizung <input type="checkbox"/> Für Warmwasser
Die Lüftungsleitungen verlaufen überwiegend	<input type="checkbox"/> innerhalb des beheizten Bereichs <input type="checkbox"/> außerhalb des beheizten Bereichs

### 20. Luftdichtigkeit des Gebäudes

Angabe nur erforderlich bei Fensterlüftung (siehe Frage 18)

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Gebäude ohne Luftdichtigkeitsprüfung (Standard) | <input type="checkbox"/> Gebäude mit Dichtigkeitsprüfung | <input type="checkbox"/> Gebäude mit Fenstern ohne Dichtung |
|--|--|---|

### 21. Anlage zur Gebäudekühlung vorhanden

- Nein / kaum → Bitte weiter mit Frage 22     Ja, überwiegend

Art der Kühlung	<input type="checkbox"/> Kühlung aus Strom <input type="checkbox"/> Gelieferte Kälte	<input type="checkbox"/> Passive Kühlung <input type="checkbox"/> Kühlung aus Wärme
Inspektionspflicht der Klimaanlage(n)	<input type="checkbox"/> Nein → Bitte weiter mit Frage 22	<input type="checkbox"/> Ja
Anzahl inspektionspflichtiger Klimaanlage(n)	<input type="text"/> Nennleistung	<input type="checkbox"/> >12 kW ohne Gebäudeautomation <input type="checkbox"/> >12 kW mit Gebäudeautomation
Fälligkeitsdatum der nächsten Inspektion	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> >70 kW

Vereinfachter Energiebedarfsausweis für Wohngebäude

Liegenschaft \_\_\_\_\_

22. Anlass der Ausstellung des Energieausweises

Vermietung/  
Verkauf

Sonstiges  
(freiwillig)

Modernisierung  
(Änderung/  
Erweiterung)

23. Bemerkung zu Heizung, Warmwasser, Lüftung und Kühlung (freiwillig, soweit für die Ausweiserstellung relevant)

---

---

---

---

---

---

---

## Seite 1, Auftrag

### Zu Seite 1: Vereinfachter Energiebedarfsausweis

Beim Vereinfachten Energiebedarfsausweis werden die zulässigen Vereinfachungen gemäß Gebäudeenergiegesetz genutzt. Dies hat zur Folge, dass zur Erleichterung für Sie z. B. die Gebäudegeometrie durch vereinfachtes Aufmass ermittelt wird und dass energetische Kennwerte für bestehende Bauteile und Anlagenkomponenten aufgrund gesicherter Erfahrungswerte für Bauteile und Anlagenkomponenten vergleichbarer Altersklassen verwendet werden. Dies kann im Einzelfall dazu führen, dass ggf. Abweichungen zu tatsächlichen Gebäude- oder Anlagenkennwerten auftreten können. Der Vereinfachte Energiebedarfsausweis entspricht allen rechtlichen Anforderungen.

### Zu Seite 1: Bildaufnahmen des Gebäudes

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) fordert, dass die Empfehlung von Maßnahmen im Energieausweis zur Beurteilung der energetischen Gebäudeeigenschaften anhand von Bildaufnahmen erfolgt. Die Bilder sollen den energetischen Zustand des Gebäudes widerspiegeln. Sie können z.B. die Außenbauteile (unterschiedliche Fassadenseitenansichten, Fenster, Dach bzw. oberste Geschossdecke, die Kellerdecke bei unbeheizten Kellern), die Heizungsanlage incl. Heizrohre im unbeheizten Keller, identifizierte Schwachstellen des Objektes oder angebaute, umgebaute oder modernisierte Gebäudeabschnitte zeigen.

### Zu Seite 1: Gebäudeanschrift

Ein Energieausweis wird grundsätzlich für ein gesamtes Gebäude, bei wesentlicher Mischnutzung für die jeweiligen der Nutzung zugeordneten Gebäudeteile ausgestellt. Ggf. sind je Liegenschaft mehrere Energieausweise erforderlich. Beachten Sie hierzu bitte Frage 3 Gebäudetyp/Anzahl erforderlicher Energieausweise auf Seite 2. Je nach Ergebnis geben Sie bitte die dazu passende Gebäudeanschrift an. Für jeden zu erstellenden Energieausweis ist je ein separater Auftrag mit Fragebogen auszufüllen. Die Daten im Fragebogen dürfen sich dabei jeweils nur auf den jeweils beantragten Energieausweis beziehen.

## Fragebogen Teil A) Gebäude

### Zu 1. Gebäudenutzung

Als **Wohngebäude** gelten neben wohnungsüblich genutzten Gebäuden auch Wohn-, Alten- und Pflegeheime sowie ähnlichen Einrichtungen und Nutzungen. Zusätzlich gelten als typische Fälle wohnähnlicher Nutzungen z. B. freiberufliche und freiberufersähnliche gewerbliche sowie sonstige Nutzungen, die üblicherweise in Wohnungen stattfinden können.

**Nichtwohngebäude** sind Gebäude, die aufgrund ihrer Nutzung nicht als Wohngebäude gelten. Darüber hinaus muss sich die Nichtwohnnutzung auch hinsichtlich der gebäudetechnischen Ausstattung wesentlich von der Wohnnutzung unterscheiden (z. B. Belüftung, Klimatisierung).

Handelt es sich um ein **gemischt genutztes Gebäude** (Wohnungsnutzung und Nichtwohnungsnutzung innerhalb eines Gebäudes – vorausgesetzt, der jeweilige Flächenanteil beträgt über 10 %) werden die unterschiedlich genutzten Gebäudeteile wie eigenständige Gebäude behandelt. Entsprechend sind für dieses Objekt je ein Energieausweis für die Wohnnutzung und ein Energieausweis für die Nichtwohnungsnutzung auszustellen. Liegt der jeweilige Flächenanteil unter 10 %, wird diese Fläche der Hauptnutzung zugeschlagen und es ist nur für die Nutzung mit dem größeren Flächenanteil ein Energieausweis erforderlich.

Handelt es sich um ein gemischt genutztes Gebäude machen Sie bitte alle Angaben nur für den Teil des Hauses, der mit Wohnen und den dazugehörigen Nebenräumen einschließlich Treppenhaus genutzt wird.

### Zu 3. Gebäudetyp/Anzahl erforderlicher Energieausweise

#### a) Baulich abgeschlossen

Jeder Hauseingang ist dann baulich abgeschlossen, wenn der Zugang/das Treppenhaus aller Nuteinheiten unabhängig vom Nachbarhauseingang ist. Nicht baulich abgeschlossen ist ein Hauseingang dann, wenn mindestens eine Nuteinheit den Zugang oder das Treppenhaus des Nachbarhauseingangs benötigt. Ob eine Heizungsanlage mehrere Hauseingänge versorgt, spielt für die bauliche Abgeschlossenheit keine Rolle.

#### b) Thermisch und räumlich getrennt

Jeder Hauseingang ist dann thermisch und räumlich getrennt, wenn sich keine beheizten oder gekühlten Räume bzw. Nuteinheiten von einem Hauseingang in den anderen Hauseingang erstrecken.

Beispiel für das Fehlen der räumlichen Trennung: Es existiert im DG eine sich über zwei Hauseingänge erstreckende Dachgeschosswohnung.

Beispiel für das Fehlen der thermischen Trennung: Mehrerer Hauseingänge sind durch einen beheizten Flur miteinander verbunden, jedoch im Übergang von einer Einheit zur anderen Einheit thermisch nicht z.B. durch eine Türe getrennt (unkontrollierte Wärmeströme).

### c) Gleiches Baujahr

Das gleiche Baujahr liegt auch dann vor, wenn diese innerhalb eines Zeitraums liegen, für den die gleichen rechtlichen Anforderungen an den Wärmeschutz bestanden oder ähnliche Baustandards anzunehmen sind.

Als solche Zeiträume gelten: vor 1900, 1900–1918, 1919–1933, 1934–1948, 1949–1957, 1958–1968, 1969–1977, 1978–1983, 1984–1994, 1995–2001, 2002–2008, 2009–2013, 2014–2016, 2017 – 2023, ab 2024.

Wurde ein Hauseingang 1969 und der Nachbarhauseingang 1975 errichtet, so gelten die Baujahre als gleich. Baujahre werden auch dann als gleich angesehen, wenn sie in unmittelbarem Übergang von einem Zeitraum zum anderen Zeitraum liegen (z.B. 1983 und 1984).

### d) Gleicher Sanierungsstand

Gleiche Sanierungsstände liegen vor, wenn diese für alle vier Außenbauteile (Oberer Gebäudeabschluss, unterer Gebäudeabschluss, Außenwände, Fenster) identisch sind. Weicht bei mindestens einem Bauteil der Sanierungsstand ab, so gilt für das gesamte Gebäude, dass der Sanierungsstand der Hauseingänge nicht gleich ist.

Ist nur der ungefähre Zeitpunkt einer Sanierung eines Außenbauteils bekannt, so kann von einem gleichen Sanierungsstand eines Bauteils ausgegangen werden, wenn die Sanierung dieses Bauteils innerhalb eines Zeitraums liegt, für den die gleichen rechtlichen Anforderungen an den Wärmeschutz bestanden oder ähnliche Baustandards anzunehmen sind. Als solche Zeiträume gelten: vor 1900, 1900–1918, 1919–1933, 1934–1948, 1949–1957, 1958–1968, 1969–1977, 1978–1983, 1984–1994, 1995–2001, 2002–2008, 2009 – 2023, ab 2024.

Gleiche Sanierungsstände liegen z.B. bei einem Dach dann vor, wenn die Sanierung bei einem Hauseingang 1969 und beim Nachbarhauseingang 1975 durchgeführt wurde. Sanierungsstände eines Bauteils werden auch dann als gleich angesehen, wenn sie in unmittelbarem Übergang von einem Zeitraum zum anderen Zeitraum erfolgt sind (z.B. 1983 und 1984).

### e) Gleiche Geometrie und Geschossigkeit

Gleiche Geometrie und Geschossigkeit liegt dann vor, wenn sich die Hauseingänge in Form (z.B. Rechteck), Abmessungen (Länge und Breite) und in der Anzahl der Geschosse nicht wesentlich unterscheiden. Als gleiche Geometrie und Geschossigkeit gilt, wenn z.B.

- der Unterschied bei Länge und Breite je Hauseingang jeweils unter 25 % liegt
- ein Hauseingang nur ein Geschoss weniger aufweist als der nebenliegende oder wenn sich z.B. neben einem 10-geschossigen Hauseingang ein 8-geschossiger Hauseingang befindet. Nennenswert ist ein Unterschied an Geschossigkeit, wenn sich z.B. neben einer eingeschossigen Einheit eine dreigeschossige Einheit befindet

## Zu 7. Anbau/geometrisch verschiedene direkt angrenzender Baukörper mit Wohnungsnutzung vorhanden

Es besteht die Möglichkeit für bis zu zwei sich in Geometrie und Höhe unterscheidende Gebäudekörper Angaben zu machen (z. B. dreigeschossiges Haupthaus mit eingeschossigem Anbau oder z. B. zweigeschossiges Haupthaus mit Satteldach und zweigeschossiger Anbau mit Flachdach). Sind weitere Gebäudekörper vorhanden, muss für diese ein separater Energiebedarfsausweis beantragt werden. Liegt zusätzlich zum Haupthaus ein Anbau oder geometrisch verschiedene Baukörper vor, so kopieren Sie bitte die Seiten mit den Fragen 8 bis 24 und füllen diese je einmal für das Haupthaus und je einmal für den Anbau aus.

## Zu 8. Baujahr des Gebäudes und 9. Nachträgliche Erweiterungen des Gebäudes

Sollte das Baujahr oder das Jahr der Erweiterung nicht exakt bekannt sein, so sollte das Jahr zumindest so exakt ermittelt und angegeben werden, dass es in folgende Zeiträume korrekt eingeordnet ist: Vor 1850, 1851–1899, 1900–1918, 1919–1933, 1934–1948, 1949–1957, 1958–1968, 1969–1977, 1978–1983, 1984–1994, 2009 – 2013, 2014 – 2016, 2017 – 2023, ab 2024.

## Zu 10. Grundrissformen/Abmessungen (Außenmaß)

Bitte wählen Sie die zu Ihrem Gebäude passende Grundrissform. Liegt ein Anbau bzw. geometrisch verschiedene Baukörper vor (s. Frage 7), so bezieht sich die Grundrissform alleine auf den jeweiligen Baukörper (Hauptgebäude ohne Anbau und umgekehrt). Für den Anbau sind die Angaben separat vorzunehmen. Ist keine der hier dargestellten Grundrissformen für Ihr Gebäude anwendbar, ist eine Erstellung eines Vereinfachten Energiebedarfsausweises nicht möglich. Bitte geben Sie bei den Seitenlängen die Außenmaße in m an. Dabei sollte die Maßtoleranz von 3% nicht überschritten werden. Grenzt die jeweilige Gebäudeseite an ein anderes beheiztes Gebäude unmittelbar an, so vermerken Sie dies in Spalte 4 (Die jeweilige Gebäudeseite grenzt) und geben in Spalte 5 (Anteil der Gebäudeseite zu angrenzendem beheiztem Gebäude) an, zu welchem Anteil die betroffene Gebäudeseite direkt an das andere Gebäude angrenzt.

## Zu 13. Dachgeschoss beheizbar, max. lichte Raumhöhe der Dachgeschosse

Die lichte Raumhöhe wird gemessen von der Oberseite Fußboden bis zum höchsten Punkt des Raumes. Liegen bei mehreren Dachgeschossen unterschiedliche lichte Raumhöhen vor, ist ein Mittelwert anzugeben. Bei Dachschrägen ist die maximale, am höchsten Punkt vorliegende Höhe anzugeben.

## Zu 16. Beheizte Normalgeschosse (nicht Keller- oder Dachgeschoß) und zu 17. Keller, durchschnittliche lichte Raumhöhe

Die lichte Raumhöhe wird gemessen von der Oberseite Fußboden bis zur Unterseite Decke. Liegen mehrere Geschosse mit unterschiedlichen lichten Raumhöhen vor, ist ein Mittelwert aller Geschosse anzugeben.



### Zu 18. Beheizte Wohnfläche

Die Berechnung der beheizten Wohnfläche erfolgt gemäß Wohnflächenverordnung ausgenommen Balkone und Terrassen. Sind Kellerräume, Nebenräume oder gemeinschaftlich genutzte Treppenhäuser beheizbar (d.h. mit Heizkörpern ausgestattet), zählt die Nutzfläche dieser Räume auch zur „beheizten Wohnfläche“.

### Zu 19. Fenster und zu 23. Dachfenster im beheizbaren Dachgeschoss

**Art der Verglasung:** Bitte geben Sie an, welche Art der Verglasung bei den Normalgeschossen (Frage 19) bzw. im Dachgeschoss (Frage 23) vorhanden ist. Bei Fenster mit Einfachverglasung besteht diese lediglich aus einer Glasscheibe. Isolierverglasung besteht aus mindestens zwei Glasscheiben, die über einen Abstandhalter luft- und feuchtigkeitsdicht miteinander verbunden sind. Der Scheibenzwischenraum ist mit trockener Luft oder einem Gasgemisch gefüllt. So genannte Kastenfenster oder Verbundfenster zählen hierbei zur Isolierverglasung. Wärmeschutzverglasung besteht ebenfalls aus mindestens zwei Glasscheiben, die mit einem wärmedämmenden Spezialgas gefüllt sind. Bei zwei- oder dreifachverglasten Fenstern, die nach 1995 eingebaut wurden, kann von einer Wärmeschutzverglasung ausgegangen werden.

**Gesamtanteil von allen Fensterflächen:** Haben Sie z. B. nur Fenster mit Dreifach- oder Wärmeschutzverglasung, so geben Sie beim Gesamtanteil 100 % ein. Haben Sie z. B. zu  $\frac{1}{4}$  Fenster mit Einfachverglasung und zu  $\frac{3}{4}$  Fenster mit Dreifach- oder Wärmeschutzverglasung, so geben Sie beim Gesamtanteil der Fenster mit Einfachverglasung 25 % und beim Gesamtanteil der Fenster mit Wärmeschutzverglasung 75 % ein.

**U-Wert:** Der U-Wert (Wärmedurchgangskoeffizient) ist ein Maß für den Wärmedurchgang durch ein Bauteil und wird in  $W/(m^2K)$  angegeben. Je niedriger der Wert, desto geringer sind die Wärmeverluste dieses Bauteils. Sollte der U-Wert bekannt sein, können Sie diesen angeben. Diesen finden Sie bei neueren Fenstern auf den Alu-Abstandhaltern zwischen den Scheiben aufgedruckt (z.B. 1,3)

### Zu 24. Außenbauteile nach Erbauung des Gebäudes energetisch saniert (gedämmt) oder neu erstellt

Wenn eines der Bauteile nachträglich nach der Errichtung des Gebäudes energetisch saniert wurde, wählen Sie bitte den entsprechenden Zeitraum aus.

**Dämmdicke:** Wenn die Dämmdicken bei einem Bauteil unterschiedlich sind, geben Sie bitte bei der Dämmdicke einen über die Flächenanteile gemittelten Wert an (z. B. Dach, zu 10 % 14 cm Dämmung und zu 90 % 6 cm ergeben  $0,1 \times 14 \text{ cm} + 0,9 \times 6 \text{ cm} = 7 \text{ cm}$ ).

**Anteil der gedämmten Bauteilfläche:** Haben Sie das vollständige Bauteil gedämmt, so geben Sie beim Anteil der gedämmten Bauteilfläche bitte 100 % ein. Haben Sie nur  $\frac{1}{4}$  dieses Bauteils gedämmt, so geben Sie beim Anteil der gedämmten Bauteilfläche bitte 25 % ein.

**U-Wert:** Der U-Wert (Wärmedurchgangskoeffizient) ist ein Maß für den Wärmedurchgang durch ein Bauteil und wird in  $W/(m^2K)$  angegeben. Je niedriger der Wert, desto geringer sind die Wärmeverluste dieses Bauteils. Sollte der für dieses Bauteil gemittelte U-Wert bekannt sein, können Sie diesen angeben.

**Konstruktion:** Im Fall von Fachwerk- und Fertighauswänden, bei Holzbalkendecken, Steildächern (Pfetten-/Sparrendach) ist jeweils „Aus Holz/Leichtbau“ anzukreuzen. Im Fall von gemauerten oder aus Beton errichteten Bauteilen ist dagegen jeweils „Massiv“ zu wählen.

## Fragebogen Teil B) Heizung, Warmwasser, Lüftung, Kühlung

### Zu 1. Heizsystem, Kesseltyp, Einbauzeitraum

**Zentralheizung / wohnungsweise Beheizung / Einzelfeuerstätten:** Bei einer Zentralheizung wird das gesamte Gebäude zentral mit einer Heizanlage mit Wärme versorgt. Dagegen erfolgt bei einer wohnungsweisen Beheizung die Wärmeversorgung in der jeweiligen Wohnung bzw. Etage über Thermen bzw. Brennwertthermen. Bei Einzelfeuerstätten wird die erzeugte Wärme direkt in dem Raum abgegeben, in dem sich der Wärmeerzeuger befindet (z. B. Elektro-Nachtspeicherheizungen oder Kaminöfen)

**Anteil der Fläche in %:** Liegt nur ein Heizsystem für die Gesamtheit aller beheizten Flächen vor, so geben Sie als Anteil 100 % an. Liegen mehrere Heizsysteme in dem Gebäude vor, machen Sie bitte die Angaben entsprechend für alle Systeme. Wird z. B.  $\frac{3}{4}$  der Fläche mit einer Zentralheizung und  $\frac{1}{4}$  wohnungsweise mit Gasetagenheizungen beheizt, so geben Sie beim Anteil der beheizbaren Fläche für die Zentralheizung 75 % und für die wohnungsweise Beheizung 25 % ein.

**Kesseltyp:** Diese Information finden Sie in dem aktuellen Schornsteinfegerprotokoll, in der Betriebsanleitung der Heizung oder auf dem Typenschild Ihrer Heizung. Falls Sie im Falle einer Zentralheizung nicht wissen, welcher Wärmeerzeuger in Ihrem Haus vorhanden ist, so wählen Sie bitte „Niedertemperaturkessel“ und den entsprechenden Einbauzeitraum. Falls Sie im Falle einer wohnungsweisen Beheizung nicht wissen, welcher Wärmeerzeuger in Ihrem Haus vorhanden ist, so wählen Sie bitte „Therme (Niedertemperatur)“ und den entsprechenden Einbauzeitraum. Liegen unterschiedliche Einbauzeiträume vor, so wählen Sie bitte denjenigen, der für den größten Flächenanteil der Wohnungen gilt.

**Wärmepumpe:** Falls eine Wärmepumpe vorhanden ist und Sie nicht wissen, um welche Wärmepumpe es sich in Ihrem Haus handelt, so wählen Sie bitte „Luft-Wärmepumpe“ und den entsprechenden Einbauzeitraum.

### Zu 2. Baujahr Wärmeerzeuger (Heizkessel)/Übergabestation (Nah-/Fernwärme)

Bitte geben Sie hier das Baujahr der/des Wärmeerzeugers bzw. Heizkessels bzw. das Jahr des Einbaus der Fernwärmeübergabestation an. Sollte bei einem Heizkessel nachträglich der Brenner getauscht worden sein, geben Sie bitte das Datum des ursprünglichen Baujahres des Heizkessels an und vermerken den Hinweis auf einen nachträglichen Brennertausch bei Frage 23. Bemerkung zu Heizung und Warmwasserbereitung (freiwillig, soweit für die Ausweiserstellung relevant). Das Baujahr finden Sie auf dem



Typenschild des Heizkessels oder in Ihrem Schornsteinfegerprotokoll. Sind weitere Angaben erforderlich, so geben Sie diese unter am Ende unter „23. Bemerkung zu Heizung und Warmwasserbereitung (freiwillig, soweit für die Ausweiserstellung relevant)“ an.

### Zu 12. Art der Warmwasserbereitung und Einbauzeitraum

Bei einer zentralen Warmwasserbereitung wird das gesamte Gebäude und bei einer wohnungsweisen Warmwasserbereitung eine Wohnung zentral und unabhängig von der Heizanlage mit Warmwasser versorgt. Bei Einzelfeuerstätten wird das Warmwasser direkt an der Entnahmestelle erzeugt. Liegt nur eine Art der Warmwasserbereitung vor, so geben Sie als Anteil 100 % an. Liegen mehrere Arten der Warmwasserbereitung in dem Gebäude vor, machen Sie bitte die Angaben entsprechend für alle Arten. Wird z. B.  $\frac{3}{4}$  der Fläche zentral und  $\frac{1}{4}$  wohnungszentral mit Warmwasser versorgt, so geben Sie beim Anteil der beheizbaren Fläche für Zentral 75 % und für Wohnungszentral bitte 25 % ein. Die Informationen zu Art der Warmwasserbereitung und Einbauzeitraum finden Sie in dem aktuellen Schornsteinfegerprotokoll, in der Betriebsanleitung oder auf dem Typenschild Ihres Warmwassererzeugers.

### Zu 13. Ist eine Zirkulation des Warmwassers vorhanden

Ob eine Zirkulation vorhanden ist, erkennt man im Regelfall daran, dass nach Betätigen eines Wasserhahns zeitnah warmes Wasser entnommen werden kann. Werden keine Angaben gemacht, wird bei einer zentralen Warmwasserbereitung von einer vorhandenen Zirkulation ausgegangen.

### Zu 14. Dämmstandard der Leitungen

Falls Sie bei Dämmstandard keine Angaben machen, wird davon ausgegangen, dass der Dämmstandard dem Baujahr der Heizungsanlage entspricht.

### Zu 15. Brennstoff Heizung und Warmwasser, Nah-/Fernwärmeerzeugung

Die hierbei erforderlichen Angaben zum Primärenergiefaktor erhalten Sie von Ihrem Energieversorger bzw. Netzbetreiber. Wenn Ihr Energieversorger bzw. Netzbetreiber Ihnen einen individuellen abweichenden Primärenergiefaktor nennt, bitte diesen als Mittelwert der letzten drei für den Energieausweis relevanten Abrechnungsjahre angeben. Bitte keine Mehrfachnennungen vornehmen.

### Zu 17. Angaben zu Sonnenkollektoren und zur eigengenutzten Photovoltaikanlage

Sonnenkollektoren dienen zur Unterstützung der Warmwasserbereitung und ggf. der Heizung. Nicht zu verwechseln sind diese mit einer Photovoltaikanlage, die der Stromerzeugung dient. Die Informationen zu den Sonnenkollektoren und zur Photovoltaikanlage können Sie den Planungsunterlagen der ausführenden Firma entnehmen. Falls Sie beim Typ keine Angaben machen, wird davon ausgegangen, dass es sich um Flachkollektoren bzw. monokristalline Module handelt. Liegen unterschiedliche Dachneigungen vor, ist ein Mittelwert aller Dachneigungen anzugeben.

Liegen unterschiedliche Dachneigungen vor, ist ein Mittelwert aller Dachneigungen anzugeben.

### Zu 18. Art der Lüftung

Meist findet die Lüftung in Wohngebäuden über die Fenster statt. Bei einer Schachtlüftung wird verbrauchte und feuchte Luft von z.B. Küchen, WCs oder Bädern in einem Schacht über das Dach abgeführt. Bei einer Lüftungsanlage mit Warmerückgewinnung gibt die Abluft Wärme an die Zuluft ab, die den Räumen zugeführt wird. Bei einer Lüftungsanlage ohne Warmerückgewinnung entfällt der Wärmeaustausch zwischen Zu- und Abluft.

### Zu 20. Luftdichtigkeit des Gebäudes

Um die Luftdichtheit eines Gebäudes festzustellen, kann man eine Luftdichtigkeitsprüfung (auch als Blower-Door-Messung bekannt) durchführen. Wurde eine solche Luftdichtigkeitsprüfung erfolgreich durchgeführt, wählen Sie bitte „Gebäude mit Dichtigkeitsprüfung“. Befinden sich in dem Gebäude überwiegend Fenster ohne Dichtung, wählen Sie bitte „Gebäude mit Fenstern ohne Dichtung“. Für alle übrigen Fälle wählen Sie bitte „Gebäude ohne Luftdichtigkeitsprüfung“.

### Zu 21. Anlage zur Gebäudekühlung

Unter einer Anlage zur Gebäudekühlung ist zu verstehen, dass die Kühlung der Raumluft z. B. durch eine zentrale Klimaanlage bzw. eine kombinierte Klima- und Lüftungsanlage, fest installierte Raumklimageräte oder Kühlflächen erfolgt. Bei Kühlung aus Strom wird die Kälte für das Gebäude z. B. mit Hilfe von Klimasplitgeräten, Kältekompressoren oder durch die Kühlfunktionsweise einer Wärmepumpe generiert, bei Kühlung aus Wärme wird Wärme in Kälte z. B. in einer Absorptions- oder Adsorptionsanlage umgewandelt. Passive Kühlung erfolgt über freie Konvektion mit der Umgebungsluft z. B. über Betonkernaktivierung. Ggf. wird hierfür ein Rückkühler auf dem Dach betrieben. Bei gelieferter Kälte ist das Gebäude an ein Kälteversorgungsnetz angeschlossen und bezieht Kälte von einem Energieversorger. Inspektionspflichtige Klimaanlage sind Anlagen mit einer Nennleistung für den Kältebedarf > 12 kW. Ausnahmen der Inspektionspflicht bestehen gemäß Gebäudeenergiegesetz, wenn in einem Wohngebäude entweder eine kontinuierliche elektronische Überwachungsfunktion vorhanden ist, die die Effizienz vorhandener gebäudetechnischer Systeme misst und automatisiert informiert, wenn die Effizienz sinkt bzw. eine Wartung erforderlich ist oder eine Regelungsfunktion zur Gewährleistung einer optimalen Erzeugung, Verteilung, Speicherung oder Nutzung von Energie vorhanden ist. Die Inspektion von inspektionspflichtigen Klimaanlage oder eine kombinierte Klima- und Lüftungsanlage ist erstmals im zehnten Jahr nach der Inbetriebnahme oder der Erneuerung wesentlicher Bauteile wie Wärmeübertrager, Ventilator oder Kältemaschine durchzuführen. Abweichend davon ist eine Klimaanlage oder eine kombinierte Klima- und Lüftungsanlage, die am 1. Oktober 2018 mehr als zehn Jahre alt war und noch keiner Inspektion unterzogen wurde, spätestens bis zum 31. Dezember 2022 erstmals einer Inspektion zu unterziehen. Nach der erstmaligen Inspektion ist die Anlage wiederkehrend spätestens alle zehn Jahre einer Inspektion zu unterziehen.